



Gemeindebrief
vom 7. Juni
bis zum 12. September 2020



Foto: Paul Hendricks



DER ENGEL
DES HERRN
RÜHRTE
ELIA UND
SPRACH:
STEH AUF
UND ISS!
DENN DU
HAST EINEN
WEITEN WEG
VOR DIR

1. KÖNIGS 19,7

Monatslosung
Juli
1 Könige 19,7

Liebe Gemeinde,

Ich grüße Sie ganz herzlich und hoffe, es geht Ihnen gut!

Ich schreibe diese Gedanken in einer Zeit, Mitte April, in der viele Dinge, die wir geplant haben, vieles, was uns selbstverständlich war, abhanden gekommen ist. Es ist „Corona-Zeit“, Zeit des täglichen Nachrichten- und Podcasthörens. Zeit der täglichen allgemeinen Verunsicherung und des ganz langsam sich ins neue normale „Pandemieleben“ zurücktastende Dasein.

Keiner weiß, was kommt, keiner weiß, wie es weitergeht, keiner weiß, wie lange das so sein wird. Gewissermaßen ist uns die Zukunft abhanden gekommen. Sie ist nicht planbar, nicht gestaltbar. Da ist wenig, worauf wir uns freuen können, was wir erwarten dürfen. Eventuell kein Urlaub, keine Jugendfreizeit nach Schweden, kein See, kein Meer, keine Berge. Vieles steht in Frage. Nichts ist, wie es war.

Jeder Tag ist neu und bringt neue Erkenntnisse und Veränderungen mit sich. Mit Unsicherheit und Ängsten sind wir zurückgeworfen auf uns selbst. Manch einer ist einsam und allein, ganz auf sich gestellt. Das auszuhalten, ist nicht leicht. Es drängt, immer wieder zu fragen: „Was wird kommen, was ist mit der Zukunft?“ Ist sie uns tatsächlich abhanden gekommen?

Nein. Sie ist uns lediglich entgegengekommen. Sie ist hier und jetzt. Das Heute zählt! Auf jedes Heute kommt es neu an! Jeder Moment ist einzigar-

tig! Mahatma Ghandi hat mal gesagt: „Heute ist der erste Tag vom Rest deines Lebens.“

Ich wünsche Ihnen, dass sie ganz bewusst jeden Tag mit offenen Händen in Empfang nehmen können. Er ist ein Geschenk, umrahmt von „All Morgen ist ganz frisch und neu“ und „Diesen Tag, Herr, leg ich zurück in deine Hände, denn du gabst ihn mir. Du Herr, bist doch der Zeiten Ursprung und ihr Ende, ich vertraue dir.“

Im Wissen um Gottes Gegenwart und Begleitung gehe ich in den Sommer und wünsche Ihnen das auch. Selbst, wenn vielleicht Urlaubspläne zunichte gemacht wurden: gute Erholung, Zuversicht und vor allem Hoffnung auf einen neuen Morgen aus Gottes Hand!

Bleiben Sie behütet,

Elke Schöllner, Jugendleiterin



Inhalt und Impressum

Titel	
Monatslosung Juli	2
Andacht	3
Inhalt und Impressum	4
Pfarrer Roth zu Corona	5-6
Austräger gesucht, Förderverein	6
Förderverein	7
Paulus-Chor	8
Gottesdienst im Mai, Mitsingkonzert, Oldies	9
Konfirmationen	10
Gottesdienste in der Pauluskirche	11
Gottesdienste – Kalender	12-13
Adressen	14
Frauentage, Sommerfreizeiten	15
Konfirmationen	16
Pfarrer Hendricks schaut zurück	16-17
Monatslosung September	17
BrahmsPLUS	18
Aus unserer Bücherei	19
Tipps und Termine	20-21
Maienlied aus dem Seniorenringkreis	22
Fotos: Oldie-Konzert, Ferienvergnügen	23
Einladung zum Mitsingkonzert	24

Impressum

Gemeindebrief der evangelischen Pauluskirchengemeinde, Westwall 40.

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums. Auflage 5600 Stück, verteilt an evangelische Haushalte der Gemeinde, gedruckt bei Buch- und Offsetdruckerei Frank Braun, Krefeld.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktion: Sibylle Götz-Roth, Volker Hendricks, Heinz-Jürgen Nötzel, Reinhard Wunsch, Christina Schulte (V.i.S.d.P.). Fotos und Beiträge von: Annemarie Behrens, Uwe Behrens, Werner Bruckmann, Paul Hendricks, Volker Hendricks, Irmgard Hennig, Rolf Hennig-Scheifes, Rainer Ollesch, Lilli Platz, Yvonne Reipöhler, Ekkehard Roth, Elke Schöller, Christina Schulte, Julius Schulte, image. Titelfoto: Paul Hendricks, Rückseite: Bernsee/Behrens

Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist Mittwoch, 22. Juli 2020.

Der Vorsitzende unseres Presbyteriums zur Coronakrise

Das Wort Corona war bei mir bis vor einigen Wochen durchweg positiv besetzt. Madonna della Corona, so heißt eine an einem steilen Berghang, nahe dem Gardasee, gelegene außergewöhnliche Wallfahrtskirche, die meine Frau und ich während unseres Urlaubs im letzten Jahr besucht haben. Der Besuch dieser Kirche gehörte zu den Highlights dieses Italienurlaubs.

Anfang dieses Jahres bekam das Wort Corona dann eine andere Bedeutung für mich. Corona wurde zu einem Virus, das allerdings zunächst weit weg war, in China, am anderen Ende der Welt. Von da erreichten uns in der Vergangenheit ja schon mehrfach Nachrichten über gefährliche Krankheitserreger, die uns aber nicht beunruhigt haben, weil alles so weit weg war. Aber dann rückte dieses Virus immer näher. Ausgerechnet Norditalien, wo wir vor einem Jahr den wunderschönen Urlaub verbracht hatten, wurde zu einem Zentrum der Epidemie mit vielen Toten.

Vor die Madonna della Corona und die schönen Urlaubserinnerungen schob sich das Schreckgespenst des Coronavirus. Und dieses Virus veränderte unser aller Leben in einer Weise, die man nie für möglich gehalten hätte. Davon blieb natürlich auch unser Gemeindeleben nicht verschont. Keine Gemeindeveranstaltungen mehr, keine Gottesdienste, keine Besuche.

Die elektronischen Medien wurden für uns auf einmal in einer Weise unverzichtbar, wie wir es uns sicher nie hätten träumen lassen. Jede Form der Kommunikation nur noch per Telefon oder über Computer und mithilfe von Videomeetings. So haben wir auch unser neues Presbyterium nur mithilfe des Computers (schriftlich) einführen können, ohne Gemeinde und ohne Gottesdienst.

Zu unserem Presbyterium gehören:

Andreas Betcher (Mitarbeiter)
Ingelore Botzen
Frank Braun
Barbara Hennig
Mahmood Khayrabadi
Bernd Ködding
Marcela Krosta
Dirk Leuchtenberger
Daniela Mondry-Küppers
Heinz-Jürgen Nötzel
Lilli Platz (Mitarbeiterin)
Stella Schwinke
Birgit Sokol
Reinhard Wunsch
Pfr. Volker Hendricks
Pfr. Ekkehard Roth (Vorsitzender)

Corona hat aber auch viel Kreativität in uns Menschen freigesetzt, die uns sicher an der einen oder anderen Stelle geholfen hat, mit den Beeinträchtigungen besser umzugehen. Auch wurden die Beschränkungen von den Menschen sehr unterschiedlich erlebt.

Austräger gesucht, Förderverein

Für manche waren sie existenzgefährdend, für andere wieder bedeuteten sie soziale Isolation oder auch häuslichen Stress. Manche konnten aber auch sehr locker und entspannt mit all dem umgehen. Neben Hamsterkäufen und Rängeleien ums Klopapier gab es auch viele Beispiele von Nachbarschaftshilfe, die ich nie für möglich gehalten hätte.

Ich bin gespannt, welche langfristigen Auswirkungen die Corona Pandemie haben wird. Werden wir nach Corona einfach so weitermachen wie davor, oder wird sich etwas verändern? Und wenn ja, zum Guten oder zum Schlechten? Ich hoffe, dass die guten Seiten in uns Menschen gestärkt aus dieser Krise hervorgehen werden, wie das Mitgefühl, die Solidarität und die Verantwortung.

Ekkehard Roth

Foto:Image



Austräger gesucht

Wir suchen noch Austräger für den Gemeindebrief! Viermal im Jahr müssen die Briefe an unsere Gemeindeglieder verteilt werden. Sie werden gesucht für die Strassen bzw. Plätze:

Friedrichsplatz

Königstrasse (ab Hausnummer 242)

Vagedesstrasse

Wenn Sie die Aufgabe übernehmen möchten, melden Sie sich bitte bei Frau Platz (Tel. 751942). Vielen Dank!

Mitgliederversammlung des Fördervereins im Herbst

Die Mitgliederversammlung des Fördervereins musste wegen der Anordnungen zum Coronavirus ausfallen. Sie soll nun im Herbst stattfinden.

Infos dazu im nächsten Gemeindebrief und auf der Internetseite www.pauluskirche.info.

Theater für den Förderverein

Im Februar kam das Theaterensemble „PlusMinus13 creativ“ ins Gemeindehaus der Pauluskirche und spielte das Stück „Unsere kleine Stadt“. Die Vorstellung war gut besucht.

„Unsere kleine Stadt“ handelt von dem Alltag in einer kleinen Stadt im mittleren Westen von Amerika, wo alle friedlich miteinander leben. Es zeigt besonders zwei Familien mit ihren Kindern in verschiedenen Lebensaltern: die junge Familie, Schulzeit, Heranwachsende, Verliebtheit und Heirat.



Foto: PlusMinus13

Nach einer Pause spielt die dritte Szene viele Jahre später auf dem Friedhof. Man sieht verstorbene Familienmitglieder auf ihren Gräbern sitzen, der Welt entrückt. Die junge Frau, deren Heirat man erlebt hat, ist im Kindbett gestorben und möchte nochmal einen glücklichen Moment nacherleben. Die Toten raten ihr dringend ab, sie tut es doch und scheitert kläglich. Das wird sehr eindrucksvoll von Gabriele Bender gespielt.

Es ist beachtlich, wie homogen diese Laienspielgruppe das Stück präsentiert hat. Jeder Schauspieler/in war voll in seine Figur integriert. Um das alles zu erreichen, braucht es eine erfahrene Leitung wie die Regisseurin Julie Stearns. Die schmale Bühne im Gemeindesaal bedeutete eine besondere Herausforderung für die Gruppe.

Hannelore Lembeck

Der Reinerlös kam dem Förderverein der Pauluskirche zugute. Der Verein bedankt sich sehr herzlich dafür.

**IBAN des Fördervereins:
DE26 3205 0000 0003 1760 39**

Werden Sie Mitglied!

Der Förderverein unterstützt die Arbeit mit Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Familien und Menschen der mittleren Generation sowie den Paulus-Chor und den Gospelchor Go(o)d friends. Wenn Sie diese wichtige Arbeit unterstützen möchten, dann werden Sie Mitglied im Förderverein der Pauluskirchengemeinde. Mit 5 Euro im Monat oder 60 Euro im Jahr helfen Sie uns, die Jugendarbeit in unserer Gemeinde zu fördern. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied und sind dankbar für jede Spende.

Annemarie Behrens

Chormitglied Annemarie Behrens berichtet über ihre Erfahrungen in Corona-Zeiten

Corona verändert alles: Mein Leben steht auf dem Kopf. Was mir am meisten fehlt, sind die Familie und die sozialen Kontakte. Meine fünf Enkelkinder sehe ich sonst regelmäßig; nun müssen wir uns auf Kurznachrichten und Telefonate beschränken – das ist doch etwas ganz anderes, als sich in den Arm zu nehmen und zu spüren.

In der Gemeinde fehlen mir die Gemeinschaft im Gottesdienst, das gemeinsame Musizieren und das Singen im Chor. Jetzt kann ich nur noch zuhause für mich singen – das ist nicht dasselbe. Ich vermisse den Chor, meine Mitsänger und das gute Gefühl beim gemütlichen Zusammensitzen nach den Proben. Denn das Singen tut der Seele und dem Körper gut.

Aber besondere Zeiten fordern eben besonderes Verhalten. Ich spiele jetzt mehr Klavier als sonst. Mein Mann und ich hören viel Musik – alles, was schön ist! Haydn, Mozart, Beethoven. In der Passionszeit war es natürlich viel von Bach.

Mit meinen Chorfreunden tausche ich mich aus. Wir berichten uns gegenseitig von Streams, die uns gefallen haben oder vielleicht nicht so. Sehr gut getan haben mir auch die kleinen Au-

diodateien mit Aufnahmen von vertrauten Instrumenten, die mir unser Chorleiter geschickt hat. Ich habe sie den anderen Sängern gerne weitergeleitet – das stärkt unser Zusammenhalten.

Glücklicherweise gibt es die Internetseite unserer Kirche. Dort habe ich Musikeinspielungen gefunden, die zu Ostern gemacht wurden, und die



Sonntagsandachten, mit denen ich Verbindung zu meiner Gemeinde und zu der Gemeinschaft halten kann. Gleichzeitig kann ich mir das Glockenläuten anhören und mir ausmalen, wann es uns wieder zum Gottesdienst

ruft. Dass sich die Bedingungen ändern, ist klar – auch wenn die Türen wieder offen stehen, wird auch der Chor für eine ganze Weile auf das Singen im Gottesdienst verzichten müssen. Aber dann können wir uns in der Kirche wenigstens wiedersehen – mit eineinhalb Metern Abstand.

***Haben Sie auch Lust am gemeinsamen Singen und geselligem
Zusammensein? Dann sind Sie bei uns richtig.
Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied.
Proben sind immer montags von 20 bis 21.30 Uhr im Gemeindesaal.
Infos unter: 0157-32 46 13 03 oder 0174-3 75 19 43.***

Corona, Mitsingkonzert und Oldies

Andacht im Netz und Gottesdienst im Mai

Die Internetseite unserer Gemeinde wurde modernisiert und dabei auch den Bedürfnissen von Smartphone und Tablet angepasst. Diese Umstellung ist uns in den Corona-Zeiten sehr zugute gekommen. Denn so konnte immer aktuell über die Vorschriften zur Vorbeugung gegen die Ausbreitung des Virus informiert werden. Zudem ist damit auch die Möglichkeit gegeben, Andachten und Musik zu streamen. Diese Möglichkeiten wurden in der Zeit der geschlossenen Gotteshäuser gerne angenommen.

Am 10. Mai, Muttertag, konnten wir die Pforten wieder öffnen. Der Kirchenraum war auf die besonderen Bedingungen zum „Social Distancing“ – zum körperlichen Abstand – eingerichtet. Alle Gottesdienstbesucher trugen die vorgeschriebenen Masken und wurden nach dem Gottesdienst aus drei Türen wieder in den Sonntag entlassen. Merkwürdig war es, dass wir ausgerechnet am Sonntag „Kantate“ nicht gemeinsam singen durften – dafür hat Pfarrer Roth die Texte zu zwei Liedern vorgelesen und Rolf Hennig-Scheifes hat die Musik auf der Orgel gespielt.

Am Montag, 22. Juni, ist für 19 Uhr unser traditionelles Abend-Mitsingkonzert geplant. Ob und wie es stattfindet, entnehmen Sie bitte der Internetseite oder unserem Schaukasten. Siehe Rückseite.

Bitte achten Sie bei allen Terminen auf die aktuellen Angaben!

Mit „augenblick“ in die Vergangenheit

Das singende Gitarrenduo „augenblick“, Ralf Küntges und Uwe Fischer hat die Konzertbesucher mit Songs von Reinhard Mey, Elvis Presley und den Beatles begeistert. Oldies und Hits der 60er und 70er Jahre stehen auch bei ihrem nächsten Oldie-Konzert auf dem Programm. Es ist für **Samstag, 12. September**, um 19 Uhr geplant, Eintritt: 5 Euro.

Der Auftritt wird vom Förderverein organisiert. Siehe auch ein Foto vom vorigen Auftritt auf Seite 23.

Monatslosung Juni
Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.
(1. Könige 8,39)

Konfirmationen

Die Konfirmationen von Mai in den September verschoben

Die Konfirmation der Dienstags-Gruppe (Diakon Kurschat) sind auf **Sonntag, 6. September, um 10 Uhr** verschoben worden.

Die Konfirmation der Samstags-Gruppe (Pfr. Hendricks und Diakonin Schöller) ist auf **Sonntag, 27. September, um 11.30 Uhr** verschoben worden. Der Abendmahls-Gottesdienst findet am **Samstag, 26. September, um 17 Uhr** statt.

Konfirmandenkurse nach dem Sommer:

Nach den Sommerferien (und nicht schon im Mai wie ursprünglich geplant) beginnen die neuen Konfirmanden-Kurse:

* Der Konfi-8-Kurs (das ist die Fortsetzung für die Kinder, die am Konfistarterkurs 2016 teilgenommen haben und für die Katechumenen, die jetzt den Kurs bei Frau Schöller miterlebt haben) beginnt im August. Dazu werden alle Jugendlichen gesondert per Brief eingeladen.

* Neu beginnt der Konfistarterkurs für Kinder in der vierten Klasse [In-



fos dazu erhalten Sie bei Diakonin Reipöhler bzw. Pfarrer Roth]

* Neu beginnt auch der Konfi-7-Kurs für alle, die nicht am Konfistarterkurs teilgenommen haben. Dazu laden wir alle Jugendlichen ein, die nach den Sommerferien regulär in die 7. Klasse kommen und in Klasse 4 nicht am Konfistarterkurs teilgenommen haben.

Wer keinen Brief erhalten hat, wende sich bitte an Diakonin Elke Schöller: Tel. 0157 – 7598 7740.

Anmeldung Konfi 7 Kurs bis 1. September bei Jugendleiterin Elke Schöller elke.schoeller@ekir.de Bitte Name, Geburtsdatum des Kindes und Telefonnummer mit angeben!

Monatslosung August

**Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.**

(Psalm 139,14)

Der klassische Gottesdienst an jedem Sonntag und an jedem Feiertag um 10 Uhr.

Lichtspur an jedem 3. Sonntag für Familien und Menschen, die moderne Gottesdienste mögen. An jedem dritten Sonntag um **11 Uhr**.

Kindergottesdienst für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter. Der Kindergottesdienst findet parallel zum Lichtspur-Gottesdienst um **11 Uhr** statt. Wir beginnen gemeinsam, dann gehen die Kinder in einen eigenen Raum mit spannenden Geschichten, Liedern und Spielen.

Krabbel-Gottesdienst Ein Krabbel- und Kleinkindgottesdienst für die Kleinsten mit ihren Familien, am Samstag, **26. Juni, um 16.30 Uhr**. Anschließend Ausklang im Gemeindesaal mit Überraschungsimbiss. Und Sonntag, **13. September, 16 Uhr**. Anmeldung erbeten bei Diakonin Y. Reipöhler.

Gottesdienst für Groß und Klein Ein lebendiger Familiengottesdienst mit unseren Konfistartern, größeren Kindergartenkindern und Schulkindern mit ihren Familien.



Jugendgottesdienst für Jugendliche ab Konfirmandenalter, am Sonntag, **21. Juni, um 18 Uhr**

Abendgebet, freitags **18.30 Uhr**.

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Pfarrer Ollesch hält „Fenstergottesdienste“ für die Senioren

Da zurzeit leider keine Gottesdienste in den Seniorenheimen möglich sind, werden für die Bewohner zu bestimmten Zeiten „Fenstergottesdienste“ gehalten. Die aktuellen Termine werden zu durch Aushang bekanntgeben. Die Menschen, die in den Heimen wohnen, erfahren die Termine dort.

Bitte achten Sie bei allen Terminen auf die aktualisierten Angaben!

Gottesdienste

Juni			
6. Juni, Samstag	15.30 Uhr	Taufgottesdienst	Roth
7. Juni, Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (T)	Roth
14. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Ökumenischer Reisesegen-Gottesdienst	Gerndt/Hendricks
	11.30 Uhr	Taufgottesdienst	Hendricks
21. Juni, 2. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr	Lichtspur	Team/Hendricks
	11 Uhr	Kindergottesdienst	Reipöhler
	18 Uhr	Jugendgottesdienst	E. Schöller/Team
Samstag, 27. Juni	16.30 Uhr	Krabbelgottesdienst	Reipöhler
28. Juni, 3. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst	Roth
Juli			
4. Juli, Samstag	14 Uhr	Taufgottesdienst	Roth
5. Juli, 4. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (W)	Ollesch
10. Juli, Freitag	18 Uhr	Radwallfahrt nach Kempen (Start: St. Thomas Morus)	Gerndt/Roth
12. Juli, 5. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Roth
18. Juli, Samstag	14 Uhr	Taufgottesdienst	Reipöhler
19. Juli, 6. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr	Lichtspur	Team/Hendricks
	11 Uhr	Kindergottesdienst	Reipöhler

Gottesdienste

26. Juli, 7. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst	Hendricks
August			
2. August, 8. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (T)	Zeller
8. August, Samstag	14 Uhr	Taufgottesdienst	Hendricks
9. August, 9. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Hendricks
16. August, 10. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr	Lichtspur	Team/Hendricks
	11 Uhr	Kindergottesdienst	Reipöhler
23. August, 11. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst	Roth
29. August, Samstag	14 Uhr	Taufgottesdienst	Reipöhler
30. August, 12. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst	Falk Schöller
September			
5. September, Samstag	14 Uhr	Taufgottesdienst	Hendricks
6. September, 13. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Konfirmations- gottesdienst mit Abendmahl (T)	Kurschat
13. September, 14. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Hendricks
	16 Uhr	Kleinkind- und Krabbelgottesdienst	Reipöhler
<i>Versoben vom Mai: 27. September</i>	<i>11.30 Uhr</i>	<i>Konfirmations- Gottesdienst</i>	<i>Hendricks und Diakonin E. Schöller</i>

Wir feiern Abendmahl abwechselnd mit Wein (W) und Traubensaft (T).

Adressen

www.Pauluskirche.info

Evangelische Pauluskirche
Hülser Straße 171, 47803 Krefeld.

Tel. 75 37 85

Pfarrer Bezirk 1

Volker Hendricks
Girmesdyk 20

Tel. 76 13 27

Pfarrer Bezirk 2

Ekkehard Roth
Kempener Allee 62

Tel. 75 02 02

Pfarrgehilfin

Lilli Platz
Inrather Straße 358

Tel. 75 19 42

Seelsorge in den Seniorenheimen

Pfr. i.R. Rainer Ollesch
Magdalene-Fervers-Straße 12, 47906 Kempen

Tel. 021 52 - 894 81 81

Vorsitzender des Presbyteriums

Pfr. Ekkehard Roth

Tel. 75 02 02

Baukirchmeister

Dirk Leuchtenberger

Tel. 3 60 45 65

Finanzkirchmeisterin

Barbara Hennig

Tel. 02845 – 945506

Personalkirchmeister

Frank Braun

Tel. 75 50 05

Küster

Andreas Betcher

Tel. 75 37 85

Diakon

Julius Kurschat

Tel. 0 28 33 – 92 98 34

Diakonin

Yvonne Reipöhler

Tel. 0 28 45 – 37 79 21

Diakonin

Elke Schöllr

Tel. 01 57 – 75 98 77 40

Organist

Rolf Hennig-Scheifes

Tel. 0 28 45 – 94 55 06

Chorleiter

Munsang Hwang

Tel. 01 57 – 32 46 13 03

Infos Gospelchor:

Munsang Hwang

Tel. 01 57 – 32 46 13 03

Infos Paulus-Chor:

Annemarie Behrens

Tel. 75 59 93 // 0174-3751943

Kinderchor:

Ingelore Botzen

Tel. 15 98 98

Förderverein

Klaus Radzimanowski

Tel. 73 04 10

Bankverbindung

Förderverein

Sparkasse Krefeld

IBAN: DE26 3205 0000 0003 1760 39

Bankverbindungen

Pauluskirche

Sparkasse Krefeld

IBAN: DE47 3205 0000 0000 0044 40

Gemeindeamt

Renate Lemper
Westwall 40, 47799 KR

Tel. 4 79 46-10
lemperev-gv.de

Weitere

Einrichtungen

Diakoniestation

Tel. 59 93 88

Psych. Beratungsstelle

Tel. 33 61 60

Telefonseelsorge

Tel. 08 00 – 111 02 22

Jugendtelefon

Tel. 08 00 – 111 04 44

Krefelder Krisenhilfe

Tel. 65 35 25

Ein Tag für die Frau

Dieser Nachmittag lädt Frauen dazu ein, sich Zeit zu nehmen und Luft zu holen. Dieses Angebot ist für Frauen jeden Alters. Anfangen werden wir mit Kaffeetrinken und Gedankenaustausch zum Thema. Danach: Entspannung und Kreativität. Beitrag: 5,- Euro, von 14.30 Uhr bis 18 Uhr.

13. Juni: Quigong
(geplant).

22. August:

Klangvolle Momente mit
Wasser

19. September: Bunter Kräutermix

Bitte achten Sie bei allen Terminen auf die aktualisierten Angaben!

Anmeldungen bei
Yvonne Reipöhler,
Tel. 015730710572 oder
Mail: yvonne.reipoehler@ekir.de



Ausgebucht

Die Jugendfreizeit nach Åsljunga/
Schweden 7. Juli bis 20. Juli

ist ausgebucht. Ob Sie stattfindet oder nicht, wird kurzfristig zu entscheiden sein und hängt von den bis dahin geltenden Reise警告ungen der jeweiligen Länder ab. Die Teilnehmenden werden informiert, sobald Klarheit herrscht.

Elke Schöller



Sommerferienaktion für Kinder – Rund um die Römer

Alea iacta est = Die Würfel sind gefallen – so heisst die Sommerferienaktion rund um die Römer und die abenteuerlichen Reisen des Paulus. Mit Spielen, Kreativangeboten, Liedern, Tänzen und Geschichten aus einem Land der Vergangenheit. Am letzten Tag wird ein Abschluss mit den Familien stattfinden.

Für Kinder von fünf bis elf Jahren, **vom 3. bis zum 7. August, von 10 bis 15 Uhr.** Kosten: 30 Euro.

Anmeldung mündlich oder schriftlich bei den Diakoninnen Yvonne Reipöhler oder Elke Schöller.

Pfarrer Hendricks schaut zurück

Persönlicher Rückblick auf die Corona-Zeit:

Eigentlich sollte mir langweilig gewesen sein: keine Gottesdienste, Gruppen, Veranstaltungen, eine echt ruhige Passionszeit. Aber war es nicht. Es gab tausend Sachen zu organisieren, man überlegte Alternativpläne für ausfallende Sitzungen, oder sie wurden per Videokonferenz abgehalten. Das klappte teils ganz gut, teils war es technisch schwierig. Und es ersetzt nicht wirklich den Austausch von Angesicht zu Angesicht.

Wir haben versucht, den Kontakt zu den Menschen zu halten: mit Andachten auf Zetteln, die wir in die Briefkästen gesteckt haben, mit Aushängen im Schaukasten und per Video – gar nicht so einfach. Ohne unsere Söhne, die sich unerschrocken in die Technik eingearbeitet haben, hätte ich da keine Chance gehabt. Allmählich hatten wir dann schon Übung – und „Paulus-TV“ wurde auch schon von zwei anderen Gemeinden gerufen, um dort die Oster-Gottesdienste aufzunehmen.

www.pauluskirche.info

Die Andachten und Impulse sind weiter auf der Homepage abrufbar. Dort findet sich auch ein Video, das das Lichtspur-Team extra für den ausgefallenen Termin am 19. April aufgenommen hat.

Für die Menschen ohne Internetzugang wurden zumindest die Gedan-

ken zum Text („Impulse“) als Fünf-Minuten-Telefon-Andachten unter der örtlichen Rufnummer 6546 292 zugänglich gemacht. Das war eine Anregung von Frau Ulrike Hendrichs und wurde von unserem Baukirchmeister Dirk Leuchtenberger umgesetzt – und tatsächlich sehr oft (und meistens komplett!) gehört.

Zu Ostern bekamen die Gemeindeglieder ab 70 Jahren einen Brief der Superintendentin und einen Gruß der Gemeinde, den Pfr. Roth verfasst hatte. Der Gruß wurde nach einem kurzen Aufruf per Mail vor allem von Konfirmanden des jetzigen und der vorigen Jahrgänge verteilt. Es war eine der beglückenden Erfahrungen, wie schnell und wie viele sich dafür sofort gemeldet haben. Hier nochmals allen herzlichen Dank!

Persönliche Kontakte mussten weitgehend am Telefon gehalten werden. Besonders Frau Platz hat endlos viel telefoniert. Aber die Teilnehmerinnen der Gruppen haben sich auch untereinander angerufen und ermutigt.

Manchmal war „nur telefonieren“ auch grenzwertig: ein Beerdigungsgespräch mit einem Altenheimbewohner nur per Telefon!? Wie gut, dass ich seine verstorbene Frau und ihn schon vorher ganz gut gekannt hatte, sonst wäre ein rein telefonischer Kontakt sicher sehr schwierig gewesen. Beerdigungen durften nur im kleinen Kreis und unter freiem Himmel gehalten werden – gottlob war ja trockenes, sonniges Wetter. Mancher Kontakt musste trotz Corona auch persön-

Monatslosung September

lich sein – mit dem gebührenden Zwei-Meter-Abstand und ohne Tasse Kaffee... Kein Händeschütteln, kein Schulterklopfen – na, das kennen Sie ja selber. Besonders schmerzlich war es da, wo man solche kleinen Gesten eigentlich zum Trost oder Ermutigung dringend brauchte.

An die Verstorbenen dachten wir im stillen Gebet und haben durch Aushang im Schaukasten und auf der Homepage darauf mit Namensnennung hingewiesen.

(Fast) an jeden Abend habe ich in der Kirche die Glocken geläutet und einen Psalm und die Gebete aus dem Vorschlag für die Aktion „Licht der Hoffnung“ gebetet. Das war eine eigenartige Erfahrung. Einerseits sehr schön: allein in der wunderbaren Pauluskirche beim Klang der Glocken, verbunden mit den Menschen, die zuhause mit einer Kerze für alle beten, die sich mit Corona und anderen Sorgen plagen oder sich für diese Menschen einsetzen. Andererseits wurde mir jeden Abend sehr bewusst, wie ich die Gemeinschaft vermisste. Das war erst recht sonntags so, wenn ich um 10 Uhr die Glocken läutete und stellvertretend und in innerer Verbundenheit mit der – abwesenden! – Gemeinde eine Andacht gehalten habe.

Pfr. Ollesch hat mit den katholischen Kollegen zu Ostern nicht nur einen Brief an „seine“ Senioren in den Altenheimen geschrieben, sondern auch Gottesdienste im Freien vor den Häusern (de Greiff-Stift) gehalten – von ihm „Fenstergottesdienste“ genannt. Verstärkt und unterstützt wurde er von Pfr. Wendler mit der Klarinette. Der Soziale Dienst hat sich bemüht, unsere Video-Andachten für die Bewohner per Fernseher zugänglich zu machen.

Frau Schöller hielt Kontakt mit den Teamern über Skype und man „traf“ sich auf diese Weise einmal pro Woche zum Austausch – und sogar zu Spielen. Frau Reipöhler hat ihren Gruppen (Familien mit Kindern und Frauen) einen Osterbrief geschrieben, der sehr positiv aufgenommen worden ist. Eine bewegte und bewegende Zeit – und nun hoffen wir, dass die Normalität bald wiederkehrt und dass wir wieder Gottesdienste feiern dürfen. Sie haben hier den Plan zu den Gottesdiensten mitten im Heft – ob wir ihn so durchführen können, war bei Redaktionsschluss nicht absehbar.

Bleiben Sie behütet – und gesund!
Ihr Volker Hendricks

Monatslosung September

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.

2. Korinther 5,19

Neue Konzertreihe beginnt im Juni

Brahms-PLUS

Nachdem das Covid19-Virus auch das Gemeinde- und Konzertleben lahm legte, ist es nun schwierig vorherzusagen, wann und wie die Konzertreihe BrahmsPLUS eigentlich beginnt. Der Pianist Nageeb Gardizi hat aber zugesagt, alle Konzerte zu spielen; ausgefallene Konzerte werden nachgeholt. Daher stellen wir Ihnen hier den weiteren Konzertplan vor. Sollten aufgrund der Beschränkungen Konzerte ausfallen, werden diese später nachgeholt und natürlich im Gemeindebrief angekündigt.

14. Juni 2020: „Variationen“

Variationen gelten als kompositorisches Übungsfeld und können doch sehr ernstzunehmende Inhalte tragen. Neben den Variationen über ein Thema von Händel (op.24) und über ein Originalthema Brahms' (op.21,1) erklingen die EROICA-Variationen von Ludwig van Beethoven (op.35). Gerade im Beethoven-Jahr 2020 ist diese Kombination sehr reizvoll, da Brahms lange sich mühte, in Beethovens kompositorische Fußstapfen zu treten.

16. August 2020: „C-Dur“

Neben Brahms' Sonate Nr. 1 (op.1) stehen die 60. Sonate (Hob. XVI:50) von Joseph Haydn und die Sonate KV 330 von Wolfgang Amadeus Mozart auf dem Programm. Die Tonart C-Dur (die ohne Vorzeichen) gilt als schlicht, und doch zeigen die Kompositionen mit ihren Spielereien, Kniffen und Tricks, was aus einer schlichten Tonart erwachsen kann.

Alle Konzerte beginnen um 18.00 Uhr. Zuvor gibt es ab 17.30 Uhr eine Einführung zu den Werken und dem Wirken der Komponisten sowie dem thematischen Zusammenhang der Werke.

13. September:

„Von den letzten Dingen“

Neben den Fantasien op. 116 und den Vier Klavierstücken op. 119 von Brahms erklingen die Bagatellen op. 126 von Ludwig van Beethoven. Alle Werke gelten als die letzten, die der jeweilige Komponist für das Klavier verfasst hat. Oft spricht man auch von dem pianistischen Vermächtnis eines Komponisten. Ob dem so ist?

Der nächste Termin:

8. November.

Rolf Hennig-Scheifes

Bitte achten Sie bei allen Terminen auf die aktualisierten Angaben!

Liebe Leserinnen und Leser,

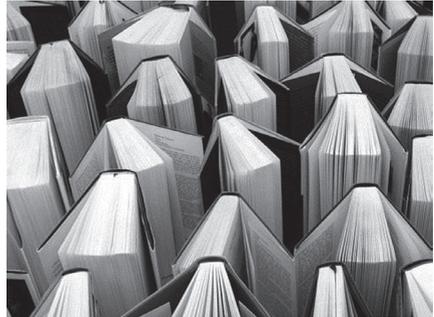
vielleicht ist die Bücherei ja schon wieder geöffnet, wenn Sie diesen Gemeindebrief erhalten. Ich wünsche es uns allen sehr.

Wie lautet noch das Motto der Evangelischen Kirche für die Zeit zwischen Karneval und Ostern? Sieben Wochen ohne Pessimismus! Daran schließen wir an: sieben Wochen mit Optimismus!! Dann wird die C-Krise wohl überstanden sein, und Sie können wieder Bücher ausleihen.

Die Empfehlung einer unserer Leserinnen habe ich gleich angeschafft und auch gelesen. Viele von Ihnen kennen Bücher von Eric-Emmanuel Schmitt, z.B. „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ oder „Oscar und die Dame in Rosa.“ Nun hat er ein neues Buch auf den Markt gebracht: „Felix und die Quelle des Lebens.“ Die Geschichte handelt von dem zwölfjährigen Felix und seiner Mutter Fatou, die in dem Pariser Stadtteil Belleville leben. Fatou betreibt ein kleines Cafe mit Namen „Büro“, das der Mittelpunkt einer bunten Gesellschaft ist, die sich rührend um Felix kümmert. Alles so weit – so gut. Aber dann wird Fatou krank, verfällt in eine schwere Depression. Wie sie da wieder herauskommt und wer ihr dabei hilft, wird anschaulich, anrührend und in einer unerwarteten mysteriösen Art und Weise erzählt. Sie dürfen gespannt auf das Ende der Geschichte sein.

Natürlich haben wir auch noch etliche neue Bücher angeschafft. Sie finden ganz bestimmt etwas, wenn Sie kommen. Wie immer sind Sie dann auch herzlich eingeladen auf einen Schokocappuccino oder Tee und ein Schwätzchen.

Bis bald – hoffentlich!
Ihre Irmgard Hennig



Der französische Schriftsteller, Bühnenautor und Filmregisseur Eric-Emmanuel Schmitt, geboren 1960 in St.-Foy-les-Lyon, wurde mit seinem Roman »Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran« weltberühmt und 2004 mit dem Deutschen Bücherpreis ausgezeichnet.

Seither wurden in Deutschland seine sehr erfolgreichen Bücher mit einer Gesamtauflage von über zwei Millionen Exemplaren veröffentlicht. »Felix und die Quelle des Lebens« knüpft an seine größten Erfolge »Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran« und »Oskar und die Dame in Rosa« an. Schmitts Werke wurden in 40 Sprachen übersetzt.

Tipps und Termine

Bücherei

sonntags von 11.15 bis 12 Uhr, dienstags von 16 bis 17 Uhr, freitags von 15.30 bis 17.30 Uhr. Leitung: Irmgard Hennig, Tel. 56 14 47 oder 654 62 94.

Kinder

Kontakt: Yvonne Reipöhler, E-Mail: yvonne.reipoehler(@)ekir.de.

Rasselbande (bis drei Jahre)

donnerstags von 9.30 bis 11 Uhr mit Basteln, Spielen, Singen.

Flohzirkus für Kindergartenkinder, Eltern und Großeltern. Jeden **Mittwoch** von 15.30 Uhr bis 17 Uhr.

Noten-Gezwitscher, (ab 5 Jahre)

Kinderchor, immer freitags, außer in den Ferien: 5 bis 14 Jahre 15.30 bis 16.30 Uhr und spielen bis 17.15 Uhr. Infos bei Ingelore Botzen, Tel. 15 98 98.

Jugendliche

Kontakt: Elke Schölller, E-Mail: Elke.Schoeller@ekir.de, Tel. 0157-7598 7740.

So lange die „Coronaregeln“ gelten, finden die Teamertreffen und Jungteamertreffen auf Skype statt. Das Jugendcafé muss leider so lange entfallen.

Jungteamertreff,

jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 19 bis 20.30 Uhr, Spiel, Spaß, Schulung.

Teamertreff. Jeden Dienstag, 18 bis 19.30 Uhr, Jugendraum.

Jugendcafé – entfällt in Corona-Zeiten

S p a ß
und Gemein- s c h a f t,
jeden ersten und dritten
F r e i t a g im Monat,
18 bis 20 Uhr.

„**Werwolfabend**“ für Konfirmanden, jeden 1. Freitag im Monat von 18 bis 20 Uhr im Jugendcafé.

Konfirmationen: Verschoben auf den **6. und 27. September.** Siehe Seite 10.

Erwachsene

Bibelstunde

1. und 3. Mittwoch, am **17. Juni**, (Sommerpause im Juli), **5. und 19. August, 2. und 16. September.**

Frauentage

13. Juni: Quigong
22. August: Klangvolle Momente mit Wasser
19. September: Bunter Kräutermix.
Siehe S. 15. Anmeldung bei Yvonne Reipöhler, Tel. 015730710572 oder Mail: yvonne.reipoehler(@)ekir.de.

Spielekreis

jeden ersten **Mittwoch** im Monat, 19 Uhr. Leitung: Udo Kath, Tel. 6477460.

Quizen. Dienstags um 19.30 Uhr, am **25. August.**

Musik

Konzertreihe Brahms-PLUS,
Sonntags, am **14. Juni, 16. August**
und 13. September. Beginn 18 Uhr,
Einführung um 17.30 Uhr. S. Seite 18.

Abendkonzert, Montag, 22. Juni,
19 Uhr, s. Rückseite.

Gospel Chor Go(o)d friends
jeden ersten, dritten u. fünften Mittwoch,
20 bis 22 Uhr, Ltg: Munsang Hwang.

Paulus-Chor Leitung: Munsang
Hwang. Montags von 20 bis 21.30
Uhr, Siehe Seiten 6 und 23.

Singkreis „Viva la Musica“

Mittwochs, 15 bis 16.30
Uhr. Am **12. und 26.**
August, 9. und 23.

September immer
von 15 bis 16.30 Uhr.

Kontakt: Werner Bruck-
mann, Tel. 73 38 28 oder
werner.bruckmann(@)t-online.de.

Siehe auch Seite 22.

Tanz für SIE

donnerstags von 19 Uhr bis 20.30 Uhr.

Reparaturen

AMiR (Aktive Männer im Ruhestand).
Kleine Reparaturen im Haushalt. Kon-
takt: Dieter Hohnen, Tel. 79 12 62.

Hauskreise

Zwei Erwachsenenhauskreise:
14-tägig am Dienstagabend. Kontakt:
Michaela Breuer, Tel. 65 93 91, E-Mail:
Michaela.Breuer(@)web.de.

Miteinander/Füreinander

für Frauen: jeden ersten und dritten
Donnerstag, 15 bis 16.45 Uhr,
Kontakt: Elise Krücker, Tel. 75 21 98.

Frauenhilfen

Gruppe 2: jeden zweiten und vierten
Donnerstag, von 15 bis 17 Uhr.

Gruppe 4: jeden dritten Mittwoch
von 15.30 bis 17.30 Uhr,

Kontakt: Lilli Platz,
Tel. 75 19 42.

Seniorenkreis

Jeden ersten und dritten Mon-
tag, von 15 bis 17 Uhr.

Kontakt: Lilli Platz, Tel. 75 19 42.

Herrenfrühstück jeweils am letzten
Dienstag im Monat, von 10 bis 12 Uhr.

Kontakt Lilli Platz, Tel. 75 19 42.

Dienstag, 30. Juni:

„Bilderreise Peterhof und die Insel
Kotlin.“ Referenten: Martina und Klaus
Schneiders.

Dienstag, 25. August:

„Erkundungen in der Südtürkei. Von
der Göksumündung bis ins Taurusge-
birge“, Referent: Pfr. i. R. Erwin Kühnen.

Wandertage

jeden ersten Mittwoch im Monat um
10 Uhr, Treff: Parkplatz Pauluskirche.

Radgruppe

Treff 14.15 Uhr Parkplatz.
Die Radtouren sollen im September
wieder beginnen. Infos dazu finden
Sie im nächsten Gemeindebrief.

Kontakt: Ulrike Hendrichs, Bismarckstr.
112, Tel. 2 20 85, oder E-Mail whend-
richs(@)web.de.

Bitte achten Sie bei allen Terminen auf die aktuellen Angaben!

Ein Lied für den Mai

Werner Bruckmann, der den Seniorensingkreis „Viva La Musica“ leitet, hat ein Lied mit neun Strophen verfasst. Und zwar zu den Veränderungen in unserem Leben durch das Coronavirus und die damit

verbundenen Einschränkungen. Aus seinem „Mailied 2020“ drucken wir hier die erste und die letzte Strophe ab. Das Lied kann zu der Melodie von „Hänschen klein“ oder „Alles neu macht der Mai“ gesungen werden.

(1) Erster Mai –
Kaum was neu,
denn Corona bleibt uns treu.
Bleib zu Haus,
geh nicht raus.
Maientanz fällt aus.
Musst du dennoch draußen
sein,
halte streng die Regeln ein.
Bleibe stets distanziert,
möglichst auch maskiert.

(9) Selbst wenn noch
Krise ist,
bleibe weiter Optimist.
Zeige stet,
wo es geht,
Solidarität.
Macht er auch nicht alles neu,
nur die Seele frisch und frei,
wie's auch sei,
ist der Mai
hilfreich dir dabei.

Werner Bruckmann

Viva la musica

Die nächsten Termine des Seniorensingkreises sind geplant für:
12. und 26. August, 9. und 23. September

Foto: Michael Tillmann



Oldiekonzert Kindersommer

Gute Laune hat das Duo „augenblick“ (Foto) schon beim letzten Konzert verbreitet. Am Sonntag, 12. September, wollen sie wieder bei Paulus musizieren. Siehe Seite 7.



Bitte achten Sie bei allen Terminen auf die aktualisierten Angaben!

Wie wohl die Sommerferienaktion in diesem Jahr wird? Vor drei Jahren jedenfalls konnte ohne Empfehlungen zum Abstand voneinander im Sonnenschein gespielt werden. Zur „Römerfreizeit“ s. Seite 15.



Bitte achten Sie bei allen Terminen auf die aktualisierten Angaben!

Fotos: Uwe Behrens



Sommerliches Abendkonzert Mitsingkonzert

Zum Zuhören, Mitsingen und Genießen

Mitwirkende:

Paulus-Chor

Burkhard Müller, Saxophon

Gesamtleitung: Munsang Hwang

Eintritt frei — um Spende wird gebeten

Bitte achten Sie auch bei diesem Termin auf die aktuellen Angaben!



Evangelische Pauluskirchengemeinde Krefeld
Hülser Straße 171 / Moritzplatz - www.pauluskirche.info